

# FOCUS EPHJ

## „Die Schweizer Uhrenindustrie ist stets zurückgekommen“

Alexandre Catton ist Leiter der EPHJ-EPMT-SMT in Genf. Im Interview spricht er über die Gründe des anhaltenden Erfolgs der Zuliefermesse für Uhren, Schmuck, Mikro- und Medizinaltechnik. Er betont, dass es insbesondere in schwierigeren Perioden umso wichtiger ist, in engem Kontakt mit dem Marktgeschehen zu stehen und die Beziehungen zu Kunden und Lieferanten zu pflegen.

### **Gold'Or: Die EPHJ gilt als Barometer der Uhren- und Schmuckbranche. Was darf man von der 16. Austragung erwarten?**

Alexandre Catton: Wir stellen einmal mehr fest, dass sich der Innovationsgeist der Aussteller als sehr widerstandsfähig erweist, insbesondere angesichts der aktuellen Wirtschaftslage. Auch die Flexibilität in Bezug auf Marktveränderungen ist sehr hoch. Wir spüren keinen Negativtrend und vermelden mit mehr als 800 Ausstellern wieder Vollbelegung. Das beweist auch die Tragfähigkeit unseres Messemodells und zeigt, wie wichtig es gerade zum jetzigen Zeitpunkt ist, einen engen Kontakt zum Markt zu pflegen.

### **Wie erklären Sie sich den Erfolg Ihrer Messe angesichts der Krise der Uhrenbranche?**

Den Begriff Krise muss man relativieren. Die Schweizer Uhrenindustrie hat schon ganz andere Stürme erlebt und ist immer wieder zurückgekommen. Das hat mit der hohen Innovationskraft und dem grossen Knowhow der hiesigen Branche zu tun. Die Unternehmen wissen zudem, dass sie an unserer Messe gute Geschäfte machen und in wenigen Tagen Hunderte von Kunden treffen können, was unter dem Jahr unmöglich ist. Zudem gilt, dass man sich insbesondere in schwierigeren Konjunkturphasen nicht verstecken darf.

### **Die Verbindung zwischen der Uhren- und Schmuck- und der Mikro- und Medizinaltechnik-Branche ist eine Besonderheit ihrer Messe. Wie kam es dazu?**

Das branchenübergreifende Konzept macht aus vielen Gründen sehr viel Sinn. Die Gründer der Messe waren sich der Synergien zwischen den Branchen, die sich alle durch ihre hochpräzisen Produkte auszeichnen, bewusst. Schon lange werden beispielsweise Formen der Medizinaltechnik im Uhrenbereich verwendet und umgekehrt. Tatsache ist, dass heute viele Unternehmen für verschiedene Branchen tätig sind. Die Aussteller kommen damit an der Messe immer wieder in Kontakt mit Kunden benachbarter Branchen. Nicht zuletzt in schwierigeren Zeiten sind solche Diversifikationen wichtig.

### **Wo zeigt sich dieser Synergieeffekt?**

Ein gutes Beispiel ist die Lasertechnologie. In diesem Bereich versammeln sich in Genf jeweils eine Reihe führender Hersteller, die sowohl in der Uhren- wie in der Medtech-Branche technologisch eine führende Rolle einnehmen. In Zusammenarbeit mit Swissphotonics führen wir dieses Jahr zu diesem Thema auch ein zentrales Podium durch.

### **Welche Berufszweige sind im Uhren- und Schmuckbereich präsent?**

In Genf versammeln sich Zulieferer und Dienstleister sämtlicher mit der Uhren- und Schmuckbranche verbundenen Sektoren, sei dies im Bereich Ausbildung, Herstellung, Design, CAD, Rohstoff- und Material, Edelsteinhandel, Komponenten- und Werkzeugherstellung, Maschinen, Anschlusstechnik, Verpackung, Display- und Präsentationsmaterial, Lagerverwaltung, Vertrieb, Marketing oder Unternehmensberatung.



Alexandre Catton

### **Stimmt es, dass Ihre Messe bei Ausstellern den Ruf hat, häufig zu Aufträgen zu führen?**

Gemäss unseren Umfragen geben rund 95 Prozent der Aussteller an, dass sie während der Messe Neukontakte knüpfen konnten, die zu konkreten Aufträgen oder Bestellungen führten. Dass die Ausstellerzahl seit der Gründung der Messe 2001 Jahr für Jahr zugenommen hat, ist sicher kein Zufall, sondern hat mit der Qualität der Besucher und Einkäufer zu tun. Die Kontakte auf der Messe sind zahlreich und in aller Regel äusserst nachhaltig.

### **Worin besteht, neben dem kommerziellen Aspekt, die Stärke der Messe?**

In den Innovationen, die die Messe hervorruft. Jedes Jahr kommen die Aussteller nach Genf, um der Branche ihre Neuheiten und technischen Innovationen zu präsentieren. Oft sind die kleinen, beweglichen Unternehmen besonders innovativ. Oder mindestens mit den grossen Gruppen vergleichbar, die die Messe darüber hinaus gerne zum Einkauf neuer Produkte nutzen. Die enge Verknüpfung zwischen Einkäufern und innovativen Produkten ist ein Hauptgrund für den Erfolg der Messe.

### **Welches sind die Highlights der diesjährigen Austragung?**

Wir freuen uns auf mehr als 800 Aussteller aus dreizehn verschiedenen Ländern sowie auf mehr als 20'000 Fachbesucher aus allen fünf Kontinenten. Die diversen im Rahmen der Messe stattfindenden Podiumsrunden und Seminare drehen sich dieses Jahr um die Marktsituation der Uhrenbranche, um Innovationen im Materialbereich, das Thema 4D-Druck sowie um die Entwicklung des „Health Valley“ in der Ostschweiz. Wir erwarten zahlreiche prominente Teilnehmer und Gastredner. Darüber hinaus gibt es auch ein Podium für junge Leute, die sich für die Uhrenbranche und ihre Berufe interessieren. Und selbstverständlich wird auch in diesem Jahr wieder der Ausstellerpreis „Grand Prix des Exposants“ für die beste Innovation vergeben. (red.)

Info  
[www.ephj.ch](http://www.ephj.ch)

## Matrix 9 ist da

Die neue Version 9 des CAD-Programms Matrix ist eine all-in-one-Lösung für den professionellen Goldschmied. Dank der Programmiererweiterung Clayoo 2.5 erlaubt Matrix die mühelose und freie Gestaltung anatomischer Formen und Skulpturen. Eine Web-Lösung ermöglicht es dem Goldschmied, seine Kreationen online im 3D-Format zu präsentieren. Matrix 9 ist ein umfassendes Werkzeug und Arbeitsinstrument, das die Schmuckkreation erleichtert: mit benutzerfreundlicher Profilverwaltung, einfachem Setzen und à-jour-Setzen von Steinen, Edelsteinauswahl, Rendering sowie Projektbericht- und Offertstellung in einem Klick. Altair Consulting bietet auch das auf Bijouterien zugeschnittene CAD-Programm „Counter Sketch“ an. Es verfügt über eine praktische Benutzeroberfläche und erlaubt dem Verkaufspersonal, Schmuckkreationen mittels einem Fundus aus 1300 Modellen für den Endkunden zu visualisieren oder mittels der Funktion „FreeHand“ zu realisieren.

## Le nouveau Matrix 9 est arrivé

Une application métier de la bijouterie haut de gamme, tout en un, tout préconfiguré dans une interface unique: le bras armé de la bijouterie-joaillerie de Rhinoceros. Avec l'extension Clayoo 2.5 incluse dans Matrix, les formes anatomiques et la sculpture n'ont plus de difficultés. Un module WEB permet au bijoutier de mettre en ligne ses dernières créations et de les visualiser en 3D. Matrix 9 c'est le plein d'outils pour faciliter la vie: gestion de profil, empierrage facile, mise en ajour, plan de pierre, rendu photo, création de rapport et d'offre en un clic, etc. Altair Consulting présente aussi Counter Sketch, le programme de création CAO pour des boutiques. Doté d'une interface simple, le programme permet aux vendeurs de réaliser, avec le client final, des créations 3D en personnalisant d'un des 1300 modèles préexistants (bague ou pendentif) ou en réalisant sa propre création avec l'outil FreeHand.



Matrix 9 ist bei Altair Consulting erhältlich.

Matrix 9 est disponible chez Altair Consulting.

Info

[www.altair-consulting.com](http://www.altair-consulting.com)

EPHJ: Stand Q67

## Edelmetall-Analyse leicht gemacht

Helmut Fischer ist ein führender Spezialist für Premiumlösungen zur Materialanalyse. Die neuen Goldscope-Geräte bieten zerstörungsfreie Gold-, Edelmetall- und Schmuckanalysen zu einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis. Und dies in gewohnter Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Fischer-Messinstrumente. Mit vier verschiedenen Ausführungen gibt es für jeden Einsatz das passende Instrument.

Info

[www.helmut-fischer.ch](http://www.helmut-fischer.ch)

EPHJ: Stand B22

## Analyse aisée des métaux précieux

Helmut Fischer occupe une position de leader dans le domaine des solutions premium pour les analyses de matériaux. Les nouveaux appareils Goldscope proposent des analyses de métaux précieux et de bijoux sans destruction de matière dans une exceptionnelle relation qualité/prix avec la fiabilité et la longévité caractéristiques des produits Fischer. Quatre variantes d'exécution permettent de choisir l'instrument de mesure adapté à chaque utilisateur.



Das Röntgenfluoreszenz-Gerät Goldscope.

L'appareil de fluorescence à rayons X Goldscope de Helmut Fischer.

Finanzierung  
Financement

Schulung  
Formation

Service  
Entretien

Vertrieb  
Vente

GRS-Generaivertretung für Europa, Russland & Nordafrika  
Distributeur général GRS pour Europe, Russie & Afrique du Nord

Fournitures  
Apprêts

3D Rapid Prototyping  
3D Prototypage Rapide

Schweiss- & Gravierlaser  
Laser de Soudage et Marquage

Werkzeuge & Maschinen  
Outils & Machines

Hochleistungs-  
3D-Drucker  
*Imprimantes 3D  
performantes.*



formlabs



Haben Sie Fragen?  
Avez-vous des questions ?

044 818 18 18

Wir beraten Sie gerne.  
Nous sommes heureux de vous conseiller.

(artSUPPORT)

TOOLS AND EQUIPMENT

Artsupport GmbH  
Glattalstrasse 222 | Postfach  
CH-8153 Rümlang  
info@artsupport.ch  
www.artsupport.ch

# Who

## Der Überfall

auf die Graff-Boutique in Genf vom 3. Februar hatte für den Täter, wie bereits umfangreich berichtet, schon unmittelbar auf der Flucht, kurz nach der französischen Grenze, ein Ende. Der 41-Jährige wurde verhaftet und die Beute sichergestellt. Am 5. April verhaftete die französische Polizei nun in Bourget (F) einen 60-jährigen Franzosen, der im Vorfeld während einer gemeinsam verbüsst Haftstrafe mit dem Graff-Täter in Kontakt stand. Vorgeworfen wird ihm eine Beteiligung an einem Überfall auf die Chopard-Boutique am Place Vendôme in Paris. Schon 2009 war er an einem Überfall auf eine Chopard-Boutique beteiligt gewesen, für welchen er anschliessend eine achtjährige, vorzeitig erlassene Haftstrafe verbüsst hatte.

## Le braquage

perpétré contre la boutique Graff de Genève le 3 février dernier s'est achevé pour le malfrat par une interception lors de sa fuite peu après la frontière française, ainsi que nous en avons déjà fait part. Agé de 41 ans, l'individu a été interpellé et le butin récupéré. Le 5 avril, la police française a arrêté au Bourget un homme de 60 ans, qui était entré en contact avec l'assaillant de la boutique Graff pendant une période de détention. Il est suspecté d'avoir participé à l'attaque de la bijouterie Chopard de la place Vendôme à Paris. En 2009, il avait déjà commis un hold-up contre un autre point de vente Chopard, un délit qui lui avait valu une condamnation à huit ans de réclusion, qu'il n'avait que partiellement purgée en raison d'une remise de peine.

## Robert Ruckli, Luzern,

und seine Tochter Yvonne Ruckli haben das Glockenspiel am Haus Ruckli an der Bahnhofstrasse 22 am Gründonnerstag nach einer einjährigen Restaurationsphase feierlich eingeweiht. Bei der „Neuaufer“ waren auch zahlreiche Politiker der Stadt- und Kantonsregierung Luzern anwesend. Das Glockenspiel wurde 1968 am Haus angebracht. Anlässlich der Restaurierung des Spiels hat der Luzerner Komponist Lukas Gernet eigens eine neue Melodie entwickelt, die sich an die Volksweise „Vo Lozärn uf Weggis zue“ anlehnt. Die Melodie ist werktags von 14 Uhr bis 17 Uhr jeweils zur vollen Stunde zu hören.



Restaurationsarbeiten des Glockenspiels am Haus Ruckli in Luzern. / Le carillon sonne de nouveau les heures dans la maison Ruckli de Lucerne.

## Robert Ruckli, Lucerne,

et sa fille Yvonne Ruckli ont inauguré le jeudi saint le carillon restauré de la maison Ruckli, située au 22 de la Bahnhofstrasse, qui avait été installé en 1968. De nombreuses personnalités politiques de la ville et du canton assistaient à la cérémonie. A cette occasion, le compositeur lucernois Lukas Gernet a écrit une mélodie inspirée d'une chanson traditionnelle lucernoise. Les cloches se feront désormais entendre les jours ouvrables, à chaque heure pleine, entre 14 heures et 17 heures.

## Focus EPHJ-EPMT-SMT, Genève

# «L'horlogerie suisse a toujours su rebondir»

Alexandre Catton est chef de projet du Salon EPHJ-EPMT-SMT. Dans l'interview, il parle des raisons du succès continu du salon genevois pour la sous-traitance en horlogerie, joaillerie, microtechnique et medtech. Il relève notamment le fait qu'il est d'autant plus nécessaire de maintenir un étroit contact au marché dans une situation économique peu favorable.



Alexandre Catton

**Gold'Or: Le Salon EPHJ est un bon baromètre du secteur horloger-joailler. A quoi peut-on s'attendre pour cette 16e édition?**  
Alexandre Catton: Nous allons constater une nouvelle fois que l'esprit entrepreneurial et innovant des exposants est plus fort que tout, malgré les aléas de la conjoncture. Ils ont une réactivité remarquable et des compétences sans cesse renouvelées. Ainsi, comme l'année dernière avec plus de 800 exposants, notre Salon sera complet. Cela démontre une nouvelle fois la solidité de notre modèle et la nécessité d'être au contact du marché dans cette période plus délicate.

## Comment expliquez-vous le succès de votre Salon alors que l'horlogerie suisse est en crise?

Il faut relativiser cette notion de crise. L'horlogerie suisse a connu d'autres soubresauts mais elle a toujours su rebondir grâce à la capacité d'innovation et au savoir-faire de tous ces métiers en amont et en aval du produit fini qui sont présents au Salon. Ces entrepreneurs savent qu'en venant au Salon, ils feront des affaires, ils pourront en quelques jours contacter des centaines de clients, ce qu'ils ne pourraient jamais faire en temps normal. C'est dans les moments difficiles qu'il faut se montrer et aller à la rencontre de son marché.



EPHJ est le Salon international de l'horlogerie et joaillerie.

## L'idée de faire cohabiter sous un même toit l'horlogerie-joaillerie, les micro- et les nanotechnologies ainsi que les medtech s'avère payante. Comment l'expliquez-vous?

De manière très rationnelle. Les fondateurs du Salon ont compris les synergies qui existent entre ces différents secteurs qui partagent une compétence commune: la haute précision. Depuis longtemps, des technologies médicales ont été utilisées dans l'horlogerie et réciproquement. De nombreux exposants ont aujourd'hui une activité qui couvre plusieurs de ces secteurs et ils sont aussi nombreux à faire des affaires entre eux durant le Salon. Cela permet notamment aux exposants horlogers de trouver de nouveaux débouchés pour leurs produits ou leurs services. C'est une diversification bienvenue dans une période où il est préférable de ne pas mettre tous ses œufs dans le même panier.

## Quels exemples pouvez-vous donner qui illustrent la dynamique de ces synergies?

Les technologies laser sont un bon exemple de compétences transversales. Nous rassemblons à Genève quelques-unes des meilleures sociétés dans ce secteur et elles

contribuent au progrès technologique aussi bien dans l'horlogerie que dans le médical. Nous y consacrons d'ailleurs une de nos plus importantes Table Ronde en collaboration avec Swissphotonics.

**Concrètement, quels sont les métiers qui sont représentés dans le secteur horloger-joailler?**

On rassemble tous les métiers en amont ou en aval du produit fini horloger ou joailler, que ce soient la formation, la création, le design, la CAO, les matières premières, les pierres, les composants, machines, outillages, connectique, appareils de contrôle, packaging, présentoirs, gestion, commercialisation, communication, conseils, etc...

**Votre Salon a la réputation de permettre la signature de nombreuses affaires, qu'en est-il réellement?**

Selon nos enquêtes, 95% des exposants déclarent avoir noué des contacts commerciaux qui ont abouti ou vont aboutir à la signature de contrats. Vous savez, si le nombre d'exposants n'a cessé de croître depuis 15 ans et s'ils sont fidèles, ce n'est pas que pour le plaisir d'être ensemble, c'est surtout pour l'attrait du Salon et la qualité des visiteurs en constante augmentation. Les exposants savent qu'en quelques jours, ils vont rencontrer un nombre de clients et de prospects incomparable avec ce qu'ils pourraient faire seuls. Et ces contacts aboutissent effectivement à de nouvelles affaires.



Le Salon se déroule à Palexpo du 20 au 23 juin.

**Hormis l'aspect commercial, quel est l'autre point fort du Salon?**

L'innovation. Chaque année, nos exposants attendent le Salon pour présenter au monde leurs innovations, leurs inventions et leurs créations. Ce sont ces PME et ces start up qui innovent le plus, au même titre que les grands groupes qui d'ailleurs ne s'y trompent pas et sont très nombreux à venir au Salon pour en profiter et acquérir ces nouvelles technologies. Ce point de rencontre entre visiteurs professionnels et innovations est une des raisons d'être du Salon EPHJ-EPMT-SMT.

**Quels seront les points forts de cette édition 2017?**

Hormis l'accueil de plus de 800 exposants venant de 13 pays et plus de 20'000 visiteurs des cinq continents, nous sommes attachés aux débats et aux conférences qui permettent d'actualiser les connaissances, de tracer des perspectives et de confronter des points de vue. Nos fameuses Tables Rondes se pencheront cette année sur la réalité des turbulences horlogères, les nouveaux matériaux, l'impression 4D ou le développement de la Health Valley en Suisse occidentale. De nombreuses personnalités sont attendues à Genève pour y participer. Nous rajouterons également une Table Ronde à l'intention des jeunes qui s'intéressent à l'horlogerie et aux métiers émergents dans ce secteur. Le Grand Prix des Exposants récompensera à nouveau l'innovation la plus remarquable de cette édition 2017. (réd.)

# Agosi



## Le cycle des métaux précieux

- » la fourniture de produits en métaux précieux
- » la valorisation de vos déchets de production
- » des prestations de service relatives aux métaux fins



20. - 23.06.2017, Stand F54

Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG  
Kanzlerstraße 17 | 75175 Pforzheim | Germany  
info@agosi.de | Phone +49 7231 960-0

En Suisse: Allgemeine Suisse SA  
Rue Galilée 15 | CH-1400 Yverdon-les-Bains | Suisse  
Tél. +41 24 426 11 11 | Fax +41 24 426 11 13  
info@agosi.ch | www.agosi.ch

Part of the Umicore Group